

Association internationale des critiques d'art
Section suisse
Associazione internazionale dei critici d'arte
Sezione svizzera
Internationaler Kunstkritiker-Verband Sektion
Schweiz
Associazion internaziunala dals critichers d'art
Secziun svizra

c/o Eveline Suter
Bremgartnerstrasse 5
CH-8005 Zürich
Tel. 01/ 450 36 27, enileve@bluewin.ch

PROTOKOLL GENERALVERSAMMLUNG VOM 19.9.03 mu.dac, Lausanne

Anwesend:

Schaefer Patrick
von Tavel Hans-Christoph

Menz Marguerite

Herzog Samuel
Jolles Claudia

Entschuldigt:

Affetranger Angelika
Ammann Jean.Christophe
Anker Valentina
Bänninger Alex
Baumann Daniel
Besset Maurice
Britschgi Markus
Bürgi Mendes Berhard
Cherix Christophe
Cosandier Juliane
Curiger Bice
Daval Diane
Daval Jean-Luc
de Andres Alberto
Dobai Katharina
Eggenberger Christoph
Fässler Doris
Franciulli Marco
Gachnang Johannes W.
Graber Hedy

Grossmann Elisabeth
Grütter Tina
Hahnloser Margrit
Hartmann Hans
Jaccard Paul-André
Junod Philippe
Karabelnik Marianne
Korazija Eva
Kurzmeier Roman
Lehnherr Yvonne
Lienhard Marie-Louise
Mauron Véronique
Mayou Roger
Meyer Franz
Oppenheim Roy
Perucci-Petri Ursula
Quéloz Catherine
Raboud Nicolas
Reichenau Christoph
Roethlisberger Marcel

Schenker Christoph
Schindler Verena M.
Schönenberger Walter
Schwander Martin
Schwarz Dieter
Schweizer Nicole
Schwok Claire-Lise
Stooss Toni
Stutzer Beat
Szeemann Harald
Thomé Philippe
Ursprung Philip
Vachtova Ludmila
Vögele Christoph
Vogt Adolf Max
Wehrli Peter K.
Wolf Conradin
Wyss Beat

Der Präsident, Matthias Frehner, heisst die anwesenden Mitglieder willkommen und eröffnet die Sitzung.

Es werden keine zusätzlichen Traktanden eingereicht.

Das Protokoll führt Eveline Suter.

1. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 22. Juni 2001 in Zürich

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

2. Bericht des Präsidenten

Matthias Frehner schildert wie sich die Situation für Journalisten verschlechtert hat. Wegen der negativen Entwicklung der Wirtschaftslage leiden die Zeitungen unter Inseraterückgang und sind daher gezwungen, Einsparungen vorzunehmen. Honorarkürzungen und die Gefährdung von Arbeitsplätzen sind die Folgen.

Die Arbeitsbedingungen in der Kunstkritik machen eine gesellschaftliche Solidarisierung, wie sie an der letzten GV ins Auge gefasst wurde, schwierig und müssen wohl eine Wunschvorstellung bleiben. Trotz dem hektischen Berufsumfeld kommt es jedoch bei zufälligen Treffen immer wieder zu einem regen Gedankenaustausch.

An der Versammlung der Länderpräsidenten und -präsidentinnen konnte Matthias Frehner leider nicht teilnehmen. Dieses Thema wird unter Traktandum 7 nochmals aufgenommen.

Im vergangenen Jahr wurden keine besonderen Probleme an den Präsidenten herangetragen. Es wurden fünf neue Mitglieder aufgenommen, und Joseph Helfenstein ist aufgrund seines Wohnsitzes in den USA aus dem AICA Schweiz ausgetreten. Ausserdem sind zwei Mitglieder gestorben: Robert A. Fischer und Elka Spoerri.

An der GV 2001 wurde das Thema Recht und Kunst diskutiert. Unterdessen fand am Kunsthaus ein Kolloquium zu diesem Thema statt. Interessierte können dort weitere Informationen finden.

Da die vergangen drei Jahre keine Kolloquien veranstaltet wurden, konnte etwas Geld gespart werden

3. Rücktritt des Präsidenten / Wahl eines neuen Präsidenten

Matthias Frehner wechselt im Sommer 2002 von der NZZ zum Kunstmuseum Bern und damit sozusagen "auf die andere Seite". Aufgrund der schlechten Wirtschaftslage scheint es ihm wichtig, dass ein wirklicher Kunstkritiker, der mit den entsprechenden Alltagsproblemen konfrontiert ist, dem AICA vorsteht. Daher tritt er als Präsident des AICA zurück, ist aber bereit, weiterhin im Vorstand zu verbleiben und dort sein Wissen einzubringen.

Von den Mitgliedern ist kein Vorschlag für einen neuen Präsidenten bzw. eine neue Präsidentin eingegangen. Der Vorstand schlägt Samuel Herzog vor, der auf eine lange Kunstkritikerkarriere zurückblicken kann und ein ausgewiesener Kenner der Gegenwartskunst ist. Vor der NZZ hat er unter

anderem für die Basler Zeitung und das Kunst-Bulletin geschrieben. Annemarie Monteil unterstützt den Vorschlag des Vorstandes.

Samuel Herzog wird einstimmig als neuer Präsident gewählt. Da er in Zürich arbeitet, kann Eveline Suter weiterhin das Sekretariat führen.

4. Bericht der Kassenführerin

Marguerite Menz präsentiert die Abrechnung 2001. Es gibt einen kleinen Gewinn und da seit drei Jahren kein Kolloquium stattfand, hat sich auf dem Konto eine kleine Reserve gebildet.

5. Bericht der Revisionsstelle

Da leider niemand von der Revisionsstelle an der GV teilnehmen konnte, wird der Revisionsbericht schriftlich abgegeben. (angenommen?)

6. Neue Kandidaten und Kandidatinnen

Matthias Frehner erläutert die Dossiers der diesjährigen Kandidatinnen und Kandidaten:

Lic. phil. I Mireille Descombes, Kunsthistorikerin, Lausanne,
Dr. Iris Bruderer-Oswald, Kunsthistorikerin, Schachen und Paris,
Lic. phil. I Ulrich Gerster, Kunsthistoriker, Zürich,
Lic. phil. I Mounira Khemir, Kunsthistorikerin, Genf und Paris,
Lic. phil. I Caroline Eggel, Kunsthistorikerin, Berlin.

Als neue Kandidaten und Kandidatinnen werden einstimmig aufgenommen. Von Caroline Eggel muss noch eine detaillierte Publikationsliste eingeholt werden.

Da mehr Mitgliedern den Verein stärken, ist es sinnvoll, mögliche Kandidaten und Kandidatinnen zu motivieren, sich zu bewerben.

7. Der nächste Kongress in Côte d'Ivoire

Versehentlich wurde im Versand der Kongress nach Kinshasa versetzt, er findet jedoch in Côte d'Ivoire statt. Die Unterlagen und das Anmeldeformular zum Kongress wurden mit der Einladung zur GV verschickt.

Der neu gewählte Präsident, Samuel Herzog, wird an diesem Kongress teilnehmen. Da häufig die hohen Kosten eine Teilnahme verhindern, hat sich der Vorstand überlegt, einen bestimmten Betrag als Reiseunterstützung bereit zu stellen. So könnte vielleicht eine Schweizer Delegation zustande kommen.

Marc-Joachim Wasmer schlägt vor, dass die Teilnehmer/innen einen kurzen Bericht verfassen sollten, damit auch die anderen Mitglieder von den

Diskussionen erfahren. Die Newsletter seien meist sehr oberflächlich. Wenn der Präsident am Kongress teilnimmt, ist er verpflichtet, einen Bericht zu verfassen.

Die Finanzierungsmöglichkeiten der Reise werden diskutiert. Pro Helvetia zahlt die Reise des Präsidenten, der AICA übernimmt dessen Unterkunft. Für weitere Teilnehmer/innen könnte ebenfalls Pro Helvetia sowie das BAK und das DEZA (Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit) angefragt werden. Rudolf Koella hat David Streiff bei einem Treffen gefragt, ob es Möglichkeiten für eine Unterstützung gibt. Leider hat er einen negativen Bescheid erhalten. Für dieses Jahr wird ein einmaliger Unkostenbeitrag von Fr. 3'000.-- gesprochen, der aber nur ausbezahlt wird, wenn keine andere Stelle Unterstützung gewährt. Um den genauen Betrag pro Person festzulegen, müssen erst die Kosten der Reise bekannt sein.

8. Tagung "Die Kunstgeschichte der Gegenwart schreiben"

Bei Kolloquien ist der Erkenntniswert manchmal gering, weil immer wieder die gleichen Redner zu den gleichen Themen sprechen. Am Kolloquium an der Hochschule Winterthur werden daher weniger Redner länger sprechen und so Probleme wirklich vertiefen. Zudem ist es keine rein monologische Veranstaltung, es werden auch Tischgespräche statt finden. Lösungen sollen formuliert und publiziert werden. Die AICA Mitglieder sind bei den Tischgesprächen in der Minderzahl (30:70), da nur wenige ein Paper eingereicht haben. Die offizielle Eingabefrist ist zwar abgelaufen, aber es ist trotzdem noch möglich, bei Dieter Schwarz ein Paper einzureichen.

Im Organisationsteam sind Wolfgang Kersten, Philip Ursprung, Catherine Quéloz und Matthias Frehner/Samuel Herzog.

Nebst Kunsthistorikern und Kunsthistorikerinnen nehmen auch Künstler und Künstlerinnen teil, wodurch die Sicht auf das Thema erweitert wird.

Bei der Vereinigung der Kunstsammlerinnen wurde ein Gesuch zur Unterstützung des Kolloquiums eingereicht, das gute Aussichten auf Erfolg hat.

Die Mitglieder sind aufgerufen, aktiv teil zu nehmen und das Kolloquium in interessierten Kreisen bekannt zu machen.

9. Verschiedenes

Es gibt keine weiteren Meldungen.

Die abschliessende Führung von Ralf Beil durch die Ausstellung Zeitmaschine ist interessant und anregend.

Zürich, 26. Juni 2002

Matthias Frehner

Matthias Frehner
Präsident



Eveline Suter
Protokollführerin